



Christliche Werte

und Geld – geht das zusammen?

Ethik und Rendite als eine faire Kombination

Wenn die ideellen Werte verfallen, verfallen auch die materiellen Werte – anschaulicher hätte der Leiter des ZDF-Hauptstadtstudios Peter Hahne Ursache und Wirkung der Finanz- und Wirtschaftskrise nicht beschreiben können. Er tat es auf einer Bankentagung und warb für ein wertegebundenes Verhalten auch der Finanzwirtschaft. In der Praxis zeigen insbesondere die Kirchenbanken seit vielen Jahren, dass Banking auf christlicher Grundlage erfolgreich ist. Von wegen Vertrauenskrise...

Bekenntnis zu christlichen Werten

Das Rezept ist, eindeutig für definierte Werte zu stehen und sie den Kunden zu vermitteln. Dies ist die Grundlage eines Vertrauen stiftenden Verhältnisses zwischen Bank und Kunde. So macht es Sinn, als Kirchenbank eindeutig in sei-

ner Unternehmensphilosophie sich zur christlichen Gesellschaftslehre, zu Personalität, Subsidiarität und Solidarität zu bekennen – heute ergänzt durch die Nachhaltigkeit als Ausweitung des Sozialprinzips der Solidarität auf zukünftige Generationen in einer globalisierten Welt. Das gemeinsame Sozialwort der Kirchen und die Sozialzyklika des Papstes bieten Anknüpfungspunkte für die Umsetzung in die Praxis. Denn eine papierne Niederlegung mit einer imagefördernden Verkündigung auf der Website ist ein Muster ohne Wert, wird die Unternehmensphilosophie nicht gelebt. Erst die Umsetzung in die Praxis bedeutet Übernahme von Verantwortung. So ist die Beratung mit verständlicher Erläuterung von Chancen und Risiken mehr als nur eine gesetzlich vorgegebene Notwendigkeit, sind Transparenz und Kundenorientierung keine leere Marketing-Hülse, sondern Aus-

druck eines auf den Menschen als Gottesgeschöpf gerichteten Respekts. Wer bewusst zu einer ethisch ausgerichteten Bank geht, darf Produkte erwarten, die seinen Wertvorstellungen entsprechen, Angebote ethisch verantwortbarer Anlageformen unter Einbeziehung ökologischer und sozialer Zielsetzungen. Deren innere Beziehung zu den klassischen Anlagezielen Rendite, Sicherheit und Liquidität sind zu erläutern. Einfach und verständlich strukturierte Produkte sind da zielführender als komplexe Verpackungen, deren Risikogehalt weder Kunden noch Bankberatern verständlich zu machen ist.

Zu Recht wird aber auch immer häufiger gefragt, wie es die Bank in ihren Eigenanlagen mit der Umsetzung der Unternehmensphilosophie hält. Gibt es einsehbar Anlagerichtlinien, die eine stringente Krieterologie erkennen lassen? Was fördert die Bank mit den ihr anvertrauten Kundengeldern, und in welche Bereiche wird nicht investiert? Bei der Kreditvergabe ist es hilfreich, wenn sie bereits satzungsgemäß auf den gemeinwohlorientierten Bereich (bei der BANK IM BISTUM ESSEN eG den kirchlich-caritativen Bereich) festgelegt ist. Dies gewährleistet ein Höchstmaß an überprüfbarer Geschäftspolitik – Übertreibungen wie die öffentliche Publikmachung jedes einzelnen Kredites ist dann überflüssig und entspricht auch nicht dem Menschenbild als eines Individuums mit schützenswerten Sphären. Faires Banking beinhaltet eine Gesamtschau, die in unserer heutigen Welt die Bewahrung der Schöpfung (Generationengerechtigkeit!) und soziale Aspekte in einer von uns in Anspruch genommenen globalisierten Welt (Armutskämpfung!) berücksichtigt. Deshalb lohnt der Blick auf die Rendi-

teziele einer Bank. Unser Haus hat in seiner Strategie festgeschrieben, dass „angemessene“ Erträge zu erzielen sind, kein an Quartalsergebnissen orientiertes „shareholder-value“-Denken: Ziel ist die Förderung der Mitglieder der Bank sowie die Zukunftssicherung des Unternehmens und seiner Arbeitsplätze. Ein solches Unternehmensziel trägt mit dazu bei, dass am Ende einer Wertschöpfungskette nicht Andere für den eigenen Profit bezahlen müssen.

Glaubwürdigkeit auch in der Personalführung

Glaubwürdigkeit bedingt aber auch eine entsprechende Unternehmenskultur nach innen. Nur Mitarbeiter, die neben ihren arbeitsvertraglichen Pflichten auch Nutznießer der postulierten Unternehmensphilosophie sind, können überzeugend und motiviert diese dem Kunden gegenüber vertreten. Personalentwicklungskonzepte, Familienförderungs- und Personalbindungskonzepte und die Beachtung von Corporate-Governance-Regeln gehören ebenso zu einer christlich geprägten Praxis wie die Aufstellung einer Öko-Bilanz. Ein überaus wichtiges Zeichen für einen fairen Umgang unter Kollegen und den Kunden gegenüber ist es, wenn variable Vergütungsbestandteile nicht abhängig sind von der persönlichen Erreichung kurzfristiger Renditemaximierungsziele, sondern ausgerichtet werden am Gesamtergebnis der Bank auf Jahresbasis. Es gibt sicher kein ideales und für jeden unangreifbares Verhalten. Doch es gibt Wege, die sich lohnen – und ein gelebtes faires Banking gehört dazu. Das bemerkenswerte Ergebnis heißt: Ethik und Rendite sind kein Gegensatz, sondern bieten „geld-Werte“ Vorteile.

Wertvorstellung

„Wer bewusst zu einer ethisch ausgerichteten Bank geht, darf Produkte erwarten, die seinen Wertvorstellungen entsprechen.“



Michael P. Sommer
Direktor Ausland & Nachhaltigkeitsmanagement bei der BANK IM BISTUM ESSEN eG